

JAHRESABSCHLUSS

und

LAGEBERICHT

zum

31. Dezember 2023

der

PENSIONSKASSE
PEUGEOT DEUTSCHLAND VVaG
Saarbrücken

VORSTAND

Christof Blank, Dipl.-Betriebswirt, Vorstand für Kapitalanlagen der PENSIONS-KASSE PEUGEOT DEUTSCHLAND VVaG, Willerwald/Frankreich, Vorsitzender

Bernd Bach, Dipl.-Betriebswirt, Vorstand für Risikomanagement der PENSIONS-KASSE PEUGEOT DEUTSCHLAND VVaG, Wallerfangen, stellvertr. Vorsitzender

Mischa Erbe, Dipl.-Mathematiker, Vorstand Versicherungstechnik der PENSIONS-KASSE PEUGEOT DEUTSCHLAND VVaG, Egelsbach

AUFSICHTSRAT

Jean Simonin, Dipl.-Betriebswirt, Rentner PSA, Chatenois/Frankreich,
Vorsitzender,

Ingo Keuenhof, Dipl.-Kaufmann, Wirtschaftsprüfer und Steuerberater, Troisdorf,
stellvertretender Vorsitzender,

Jürgen Müsch, Dipl.-Volkswirt, Bankvorstand i.R., Schwalbach,

Raimund Hübinger, Rechtsanwalt, Saarbrücken.

INHALTSVERZEICHNIS

Bilanz zum 31. Dezember 2023
inkl. Bestätigung des Treuhänders und des Actuars

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023

A N H A N G für das Geschäftsjahr 2023

L A G E B E R I C H T für das Geschäftsjahr 2023
Anlage zum Lagebericht

PENSIONS KASSE PEUGEOT DEUTSCHLAND VVaG, Saarbrücken
BILANZ zum 31. Dezember 2023

AKTIVA

	31.12.2023 EUR	31.12.2022 EUR
A. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1,00	1,00
B. Kapitalanlagen		
I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	3.996.340,73	4.156.763,73
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen		
Verbundene Unternehmen	25.200,00	25.200,00
III. Sonstige Kapitalanlagen		
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	23.546.122,09	23.546.122,09
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	16.664.044,56	14.839.567,58
3. Einlagen bei Kreditinstituten	1.385.668,55	4.663.131,54
4. Andere Kapitalanlagen	8.600,00	8.600,00
	<u>45.625.975,93</u>	<u>47.239.384,94</u>
C. Forderungen		
Sonstige Forderungen	290.391,65	266.026,55
davon gegen Trägerunternehmen: EUR 161.078,95 (Vorjahr: EUR 152.422,45)		
davon gegen verbundene Unternehmen: EUR 47.330,87 (Vorjahr: EUR 41.110,01)		
D. Sonstige Vermögensgegenstände		
I. Sachanlagen und Vorräte	1,53	1,53
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand	740.781,77	1.179.953,90
	<u>740.783,30</u>	<u>1.179.955,43</u>
E. Rechnungsabgrenzungsposten		
I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten	221.223,68	184.714,72
II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten	3.303,75	3.273,75
	<u>224.527,43</u>	<u>187.988,47</u>
	<u>46.881.679,31</u>	<u>48.873.356,39</u>

„Ich bescheinige hiermit entsprechend § 128 Abs. 5 VAG, dass die im Sicherungsvermögen aufgeführten Vermögensanlagen den gesetzlichen und aufsichtsbehördlichen Anforderungen gemäß angelegt und vorschriftsmäßig sichergestellt sind.“

Saarbrücken, den 30. April 2024


RAin Eva Marion Mechel
Treuhanderin

PASSIVA

	31.12.2023 EUR	31.12.2022 EUR
A. Eigenkapital		
Gewinnrücklagen		
Verlustrücklage gemäß § 193 VAG	3.961.537,27	3.961.537,27
	<u>3.961.537,27</u>	<u>3.961.537,27</u>
B. Versicherungstechnische Rückstellungen		
I. Deckungsrückstellung	42.519.214,00	44.654.133,72
II. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattungen	154.268,91	0,00
	<u>42.673.482,91</u>	<u>44.654.133,72</u>
C. Andere Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	125.900,00	150.800,00
D. Andere Verbindlichkeiten		
Sonstige Verbindlichkeiten	120.759,13	106.885,40
davon aus Steuern: EUR 5.291,59 (Vorjahr: EUR 8.013,13)		
	<u>120.759,13</u>	<u>106.885,40</u>
	<u>46.881.679,31</u>	<u>48.873.356,39</u>

"Es wird bestätigt, dass die Deckungsrückstellung nach dem zuletzt am 8. April 2024 genehmigten Geschäftsplan berechnet worden ist*."

Saarbrücken, den 30. April 2024


Julia Sturm
verantwortliche Aktuarin

* Die Berechnung der Deckungsrückstellung erfolgte auf Basis der in das versicherungsmathematische Gutachten zum 31. Dezember 2023 eingeflossenen Daten, insbesondere der Aktivseite der Bilanz.

PENSIONSASSE PEUGEOT DEUTSCHLAND VVaG, Saarbrücken
GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023

	1. Januar - 31. Dezember 2023			1. Januar - 31. Dezember 2022		
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Versicherungstechnische Rechnung						
1. Erträge aus Kapitalanlagen						
a) Erträge aus anderen Kapitalanlagen						
aa) Erträge aus Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	691.498,75			764.108,04		
bb) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	<u>511.315,85</u>	1.202.814,60		<u>424.626,93</u>	1.188.734,97	
b) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen		<u>6.749,64</u>	1.209.564,24		<u>2.524.154,56</u>	3.712.889,53
2. Sonstige versicherungstechnische Erträge			527.501,43			488.442,31
3. Aufwendungen für Versicherungsfälle						
Zahlungen für Versicherungsfälle		<u>2.777.206,07</u>	2.777.206,07		<u>2.857.495,22</u>	2.857.495,22
4. Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Rückstellungen						
Deckungsrückstellung			2.134.919,72			-354.431,32
5. Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattungen			154.268,91			0,00
6. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb						
Verwaltungsaufwendungen			171.014,50			155.153,89
7. Aufwendungen für Kapitalanlagen						
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen		401.981,55			416.603,54	
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen		227.051,12			256.847,18	
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen		<u>0,00</u>	629.032,67		<u>0,00</u>	673.450,72
8. Versicherungstechnisches Ergebnis			140.463,24			160.800,69
II. Nichtversicherungstechnische Rechnung						
1. Sonstige Erträge		11.407,73			1.731,00	
2. Sonstige Aufwendungen		<u>151.871,39</u>	<u>140.463,66</u>		<u>162.531,69</u>	<u>160.800,69</u>
3. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit			-0,42			0,00
4. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			<u>0,00</u>			<u>0,00</u>
5. Ergebnis nach Steuern			-0,42			0,00
6. Sonstige Steuern			<u>0,42</u>			<u>0,00</u>
7. Jahresüberschuss			<u>0,00</u>			<u>0,00</u>

I. Allgemeines

Der Versicherungsverein ist unter der Firma PENSIONSKASSE PEUGEOT DEUTSCHLAND VVaG mit Sitz in Saarbrücken im Register der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) unter Nr. 2226 eingetragen.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2023 wurde nach § 341a HGB nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des HGB in Verbindung mit der „Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen“ (RechVersV) aufgestellt.

Die Ausweis- und Gliederungsbestimmungen wurden entsprechend den gesetzlichen Vorschriften befolgt.

II. Erläuterungen und Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** sind zu Anschaffungskosten - vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen - bewertet. Die Nutzungsdauer beträgt 3 Jahre.

Die **Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken** sind zu Anschaffungskosten - bei den Gebäuden vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen - angesetzt.

Bei den Bauten beträgt die Nutzungsdauer zwischen 25 und 50 Jahren.

Die **Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen** sind zu Anschaffungskosten angesetzt.

Die **Sonstigen Kapitalanlagen** sind zu Anschaffungskosten oder mit dem niedrigeren beizulegenden Wert zum Bilanzstichtag bewertet.

Für einen Teil der Bestände an Aktien und Inhaberschuldverschreibungen wird das Wahlrecht nach § 341b Abs. 2 2. Halbsatz HGB in Anspruch genommen und die Bestände nach den für das Anlagevermögen geltenden Vorschriften (gemildertes Niederswertprinzip) bewertet.

Bei über pari erworbenen Inhaberschuldverschreibungen werden die bei Erwerb gezahlten Aufschläge über die Restlaufzeit der Wertpapiere rätierlich abgeschrieben.

Die **Einlagen bei Kreditinstituten** sind zum Nominalwert angesetzt.

Die **Kapitalanlagen** stellen sich zum Bilanzstichtag wie folgt dar:

	<u>Buchwerte</u> EUR	<u>Zeitwerte</u> EUR
Anlagevermögen		
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	3.996.340,73	9.149.000,00
Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	25.200,00	25.200,00
Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	2.732.356,88	2.732.356,88
Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	16.664.044,56	16.211.306,00
Andere Kapitalanlagen	8.600,00	8.600,00
	<u>23.426.542,17</u>	<u>28.126.462,88</u>
Umlaufvermögen		
Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	20.813.765,21	23.133.566,32
Einlagen bei Kreditinstituten	1.385.668,55	1.385.668,55
	<u>22.199.433,76</u>	<u>24.519.234,87</u>
	<u>45.625.975,93</u>	<u>52.645.697,75</u>

Zum Bilanzstichtag lagen bei den **Wertpapieren des Anlagevermögens** (Aktien, Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere) Wertminderungen in Höhe von EUR 519.197,29 (unsaldierte stille Lasten) vor. Die Entwicklungen der Wertpapiere des Anlagevermögens werden permanent im Hinblick auf die Volatilität der Finanzmärkte beobachtet. Bei festverzinslichen Wertpapieren, für die die Absicht und die objektiven Voraussetzungen bestehen, sie bis zur Endfälligkeit zu halten, muss eine Wertminderung unter den Nennbetrag als dauerhaft angenommen werden, wenn sich die Bonität des Emittenten wesentlich verschlechtert hat. Eine Abwertung erfolgte mangels Vorliegen einer dauerhaften Wertminderung nicht.

Im Geschäftsjahr 2023 wurden Agien auf **Wertpapiere des Anlagevermögens** (Inhaberschuldverschreibungen) in Höhe von EUR 66.628,12 amortisiert. Der entsprechende Betrag wird unter den Abschreibungen auf Kapitalanlagen ausgewiesen.

Im Geschäftsjahr 2023 waren keine Abschreibungen auf **Wertpapiere des Anlagevermögens** erforderlich.

Die Zeitwerte der Grundstücke gem. § 55 RechVersV werden durch Verkehrswertgutachten bzw. durch Ertragswertermittlungen verifiziert. Die Pensionskasse hat zuletzt in den Geschäftsjahren 2018, 2019 und 2020 für alle Grundstücke bzw. in 2023 für das Grundstück in Köln-Mühlheim Bewertungen nach dem Ertragswertverfahren durch externe Gutachter erstellen lassen.

Die Ermittlung der nach § 56 RechVersV zu ermittelnden **Zeitwerte der übrigen Kapitalanlagen** in Form von Aktien, Anteilen oder Aktien an Investmentvermögen und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren, Inhaberschuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren sowie den übrigen Ausleihungen wurde mit Hilfe der von der jeweiligen Depotbank am Abschlussstichtag bereitgestellten Kurswerte bzw. Rücknahmepreise vorgenommen. Bei den indirekten Immobilienanlagen (geschlossene Immobilien-KGs) wird der Zeitwert anhand eines Fondsreportings unter qualitativer Abwägung zwischen Buchwert und Zeitwert bestimmt. Bei den Festgeldguthaben erfolgt die Bewertung des Zeitwertes zum Nominalwert.

Die **sonstigen Forderungen** sind zum Nennwert angesetzt. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen.

Die **Sachanlagen** sind mit den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet und werden auf eine Nutzungsdauer von acht Jahren verteilt.

Die **laufenden Guthaben bei Kreditinstituten** werden zum Nominalwert angesetzt.

Die noch nicht fälligen Zinsen und sonstigen Rechnungsabgrenzungsposten werden zeitanteilig ermittelt und im **aktiven Rechnungsabgrenzungsposten** ausgewiesen.

Als Rechnungsgrundlage für die Ermittlung der **Deckungsrückstellung laut versicherungsmathematischer Berechnung zum 31. Dezember 2023** dienten die im Technischen Geschäftsplan festgelegten „Richttafeln 1998“ von Prof. Dr. Klaus Heubeck mit einem Rechnungszins von 0,25 %. Die entsprechenden Rechnungsgrundlagen finden sich in Ziffer 7 des Technischen Geschäftsplans vom 4. April 2019 inklusive Nachträge vom 24. April 2023 (genehmigt mit Schreiben der BaFin vom 27. April 2023) sowie vom 28. Februar 2024 (genehmigt mit Schreiben der BaFin vom 8. April 2024).

Für die Bewertung zum 31. Dezember 2023 wurde wie in den letzten Jahren ausschließlich die Altersrentnersterblichkeit von 70 % angewendet.

Die geplante Herabsetzung des Rechnungszins auf 0,25 % konnte zum Stichtag 31.12.2023 vollzogen werden. Eine weitere Absenkung des Rechnungszinses ist nicht beabsichtigt.

Im Zuge der Neuordnung der betrieblichen Altersversorgung der PEUGEOT DEUTSCHLAND GmbH hatte die Mitgliederversammlung am 19. Dezember 1997 beschlossen, dass ab dem 1. Januar 1998 keine neuen Anwartschaften mehr in der Pensionskasse begründet werden.

Für die Abteilung B bedeutete dies die Beitragsfreistellung per 1. Januar 1998, für die Abteilung A wurde die Ausfinanzierung der Alt-Anwartschaften noch zu Ende geführt. In der Mitgliederversammlung vom 26. Februar 2003 wurde der Ausfinanzierungszeitraum von bisher sechs auf acht Jahre verlängert und endete endgültig am 31. Dezember 2005.

Die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt.

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

III. Erläuterungen zum Jahresabschluss

1. Erläuterungen zur Bilanz

Zum 31. Dezember 2023 befinden sich im Bestand der Pensionskasse fünf bebaute **Grundstücke** (ein Grundstück mit Geschäftsbauten, vier Grundstücke mit Wohnbauten).

Der Versicherungsverein nutzt im Rahmen seiner eigenen Tätigkeit keine eigenen Grundstücke und Bauten.

Der im Aktivposten **Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere** ausgewiesene Bestand an Investmentanteilen betrifft im Wesentlichen den **DeAM-Fonds Inhaber-Anteile PDG 2**, an dem die Pensionskasse sämtliche Anteile hält. Dabei handelt es sich um einen Mischfonds. Die Gesellschaft DeAM bestimmt in den Vertragsbedingungen, welche Vermögensgegenstände für das Sondervermögen erworben werden dürfen. Umsätze werden von der DeAM nach dem Grundsatz der „best execution“ mit ausgewählten Brokerhäusern einschließlich der Deutschen Bank AG gemäß DeAM-Brokerliste in ihrer jeweiligen Fassung getätigt. Es handelt sich um einen international ausgerichteten Renditefonds. Als Anlageziel gilt ein absolutes Return. Es wird eine Rendite von mindestens 0,9 % p. a. angestrebt.

Der Marktwert beträgt EUR 23.133.566,32. Der Buchwert beläuft sich auf EUR 20.813.765,21, sodass sich stille Reserven (Differenz Marktwert zu Buchwert) von EUR 2.319.801,11 ergeben. Im Geschäftsjahr 2023 waren keine Abschreibungen erforderlich. Für das Geschäftsjahr 2023 erfolgten keine Ausschüttungen. Beschränkungen in der Möglichkeit der täglichen Rückgabe bestehen nicht.

Die **sonstigen Forderungen** betreffen im Wesentlichen Forderungen gegen das Trägerunternehmen PEUGEOT DEUTSCHLAND GmbH, Rüsselsheim, in Höhe von EUR 161.078,95 (Vorjahr: EUR 152.422,45).

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betragen EUR 47.330,87 (Vorjahr: EUR 41.110,01). Es handelt sich um Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Sämtliche Forderungen haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die **Deckungsrückstellung laut versicherungsmathematischer Berechnung zum 31. Dezember 2023** hat sich im Geschäftsjahr 2023 wie folgt entwickelt:

	<u>EUR</u>
Stand am 1. Januar 2023	44.654.133,72
Laut Vorschlag Aktuar Veränderung Deckungsrückstellung	<u>-2.134.919,72</u>
Stand am 31. Dezember 2023	<u><u>42.519.214,00</u></u>

Dabei ist anzumerken, dass die Absenkung des Rechnungszinses auf den Zielrechnungszins in Höhe von 0,25% zum Stichtag vollzogen werden konnte. Die zum Vorstichtag 31.12.2022 gebildetete pauschale Deckungsrückstellung zur Absenkung der Rechnungszinses von 0,9% auf 0,25 % konnte dabei aufgelöst werden. Ein entsprechender Nachtrag zum Technischen Geschäftsplan wurde zur Genehmigung bei der BaFin eingereicht.

Es ergibt sich ein Jahresüberschuss in Höhe von EUR 154.268,91, der gemäß § 21 Abs. 2 der Satzung der **Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattungen** zugeführt wird. Die näheren Bestimmungen über die Verwendung der Rückstellung trifft aufgrund der Vorschläge des Verantwortlichen Aktuars die Mitgliederversammlung. Der Beschluss bedarf der Zustimmung von PEUGEOT DEUTSCHLAND GmbH und der Unbedenklichkeit der Aufsichtsbehörde. Der Verantwortliche Aktuar schlägt vor im Geschäftsjahr 2024 keine Entnahme aus der Rückstellung für Beitragsrückerstattung vorzunehmen.

Die **sonstigen Rückstellungen** setzen sich zusammen aus Kosten für die Aufstellung und Prüfung des Jahresabschlusses über EUR 29.300,00 (Vorjahr: EUR 48.000,00), aus Kosten für die versicherungsmathematische Neuberechnung der Deckungsrückstellung in Höhe von EUR 32.100,00 (Vorjahr: EUR 36.400,00), aus noch nicht abgerechneten Beratungs- und Aufsichtsratshonoraren in Höhe von EUR 7.000,00 (Vorjahr: EUR 7.000,00), aus ausstehenden Personalkosten in Höhe von EUR 38.500,00 (Vorjahr: EUR 40.400,00) sowie aus Archivierungskosten in Höhe von EUR 19.000,00 (Vorjahr: EUR 19.000,00).

Die **sonstigen Verbindlichkeiten** betreffen mit EUR 83.085,42 (Vorjahr: EUR 69.225,17) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, mit EUR 1.745,18 (Vorjahr: EUR 1.705,58) Verbindlichkeiten aus Lohn- und Zuschlagsteuern gegenüber dem Finanzamt Saarbrücken, mit EUR 3.546,41 (Vorjahr: EUR 3.170,68) Verbindlichkeiten aus Umsatzsteuer und mit EUR 32.382,12 (Vorjahr: EUR 29.642,12) Verbindlichkeiten aus Kauttionen.

Die Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die Verbindlichkeiten sind nicht besichert.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Angabepflichtige sonstige finanzielle Verpflichtungen lagen am Bilanzstichtag nicht vor.

2. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Seit dem Geschäftsjahr 2006 wurden keine **Beiträge** mehr durch das Trägerunternehmen geleistet.

Die **sonstigen versicherungstechnischen Erträge** (EUR 527.501,43; Vorjahr: EUR 488.442,31) betreffen die Erstattung der Verwaltungskosten durch die PEUGEOT DEUTSCHLAND GmbH, Rüsselsheim.

Die Aufteilung der **Personalaufwendungen** (Löhne und Gehälter, soziale Abgaben) wird wie folgt vorgenommen:

	Geschäftsjahr 2 0 2 3 EUR	Geschäftsjahr 2 0 2 2 EUR
Aufwendungen für die Regulierung von Versicherungsfällen	27.189,66	25.909,84
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	97.107,11	92.055,43
Aufwendungen für die Verwaltung der Kapitalanlagen und sonstige Aufwendungen für Kapitalanlagen	86.992,48	82.654,54
Sonstige Aufwendungen	31.478,53	29.518,79
	<u>242.767,78</u>	<u>230.138,60</u>

Von den **Personalaufwendungen** entfallen auf:

	Geschäftsjahr 2 0 2 3 EUR	Geschäftsjahr 2 0 2 2 EUR
Löhne und Gehälter	218.109,66	204.476,75
Soziale Abgaben	24.658,12	25.661,85
	<u>242.767,78</u>	<u>230.138,60</u>

Die **sonstigen Erträge** setzen sich im Wesentlichen aus Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen von EUR 4.871,75 (Vorjahr: EUR 1.718,85) sowie aus Bankzinsen laufender Konten von EUR 6.405,00 zusammen.

Die **sonstigen Aufwendungen** gliedern sich wie folgt:

	Geschäftsjahr 2 0 2 3 EUR	Geschäftsjahr 2 0 2 2 EUR
Rechts- und Beratungskosten	54.122,35	46.704,57
Aufwendungen Vorstand und Aufsichtsrat	49.114,11	46.626,97
Personalkosten	31.478,53	29.518,79
Forderungsverluste Ausbuchungen	5.185,53	27.785,57
Beiträge und Gebühren	5.342,89	4.272,46
Porto	3.960,00	4.128,86
Sonstige	2.667,98	3.494,47
	<u>151.871,39</u>	<u>162.531,69</u>

Erträge und Aufwendungen aus umlagefähigen Mietnebenkosten werden unter den Erträgen bzw. Aufwendungen aus Kapitalanlagen ausgewiesen.

Nach § 285 Nr. 17 HGB beträgt das von dem Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar für Abschlussprüfungsleistungen EUR 21.420,00 (Vorjahr: EUR 21.420) inkl. USt.

Nach § 285 Nr. 11 HGB wird die **Beteiligung** wie folgt dargestellt:

Name:	Unterstützungskasse Peugeot Deutschland GmbH
Sitz:	Saarbrücken
Höhe des Anteils am Kapital:	EUR 25.200,00
Eigenkapital:	EUR 37.198.762,82
Ergebnis des Geschäftsjahres 2023:	EUR 2.388.531,98 Jahresüberschuss

IV. Sonstige Angaben

Nachtragsbericht

Nach Abschluss des Geschäftsjahres sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung und mit wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft eingetreten.

Zu den Auswirkungen des Ukraine-Russland-Konflikts verweisen wir auf unsere Ausführungen im Lagebericht.

Mitarbeiter

Im Geschäftsjahr 2023 wurden durchschnittlich zwei **Arbeitnehmer** beschäftigt.

Gesamtbezüge der Geschäftsführung

Die Angaben über die **Gesamtbezüge** der Mitglieder des Vorstandes werden nach § 286 Abs. 4 HGB unterlassen.

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2023 belaufen sich auf EUR 46.651,08 (Vorjahr: EUR 44.308,00).

Geschäftsführung

Der Versicherungsverein wird durch folgende **Vorstandsmitglieder** vertreten:

Christof Blank, Dipl.-Betriebswirt, Vorstand für Kapitalanlagen der PENSIONSKASSE
PEUGEOT DEUTSCHLAND VVaG, Willerwald/Frankreich, Vorsitzender

Bernd Bach, Dipl.-Betriebswirt, Vorstand für Risikomanagement der PENSIONSKASSE
PEUGEOT DEUTSCHLAND VVaG, Wallerfangen, stellvertr. Vorsitzender

Mischa Erbe, Dipl.-Mathematiker, Vorstand Versicherungstechnik der PENSIONSKASSE
PEUGEOT DEUTSCHLAND VVaG, Egelsbach

Aufsichtsrat

Im Geschäftsjahr 2023 waren folgende Mitglieder des **Aufsichtsrats** bestellt:

Jean Simonin, Dipl.-Betriebswirt, Rentner PSA, Chatenois/Frankreich, Vorsitzender,

Ingo Keuenhof, Dipl.-Kaufmann, Wirtschaftsprüfer und Steuerberater, Troisdorf, stell-
vertretender Vorsitzender,

Jürgen Müsch, Dipl.-Volkswirt, Bankvorstand i. R., Schwalbach,

Raimund Hübinger, Rechtsanwalt, Saarbrücken.

V. Erklärung

Der Jahresabschluss und der Lagebericht wurden aufgrund der Bücher und sonstigen Unterlagen erstellt.

Die Bilanz enthält alle Vermögensgegenstände und Verpflichtungen des Versicherungsvereins.

Das Vermögen des Versicherungsvereins ist satzungsgemäß angelegt.

Saarbrücken, den 30. April 2024

PENSIONS-KASSE
PEUGEOT DEUTSCHLAND VVaG
Der Vorstand



Christof Blank
Vorsitzender



Bernd Bach
Stellv. Vorsitzender



Mischa Erbe
Vorstand

Aktivposten	Bilanzwerte Vorjahr EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Abschreibungen EUR	Bilanzwerte Geschäftsjahr EUR
A. Immaterielle Vermögensgegenstände	1,00	0,00	0,00	0,00	1,00
B. I. Sachanlagen					
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	4.156.763,73	0,00	0,00	160.423,00	3.996.340,73
Summe B I.	4.156.763,73	0,00	0,00	160.423,00	3.996.340,73
B. II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen					
Beteiligungen	25.200,00	0,00	0,00	0,00	25.200,00
Summe B II.	25.200,00	0,00	0,00	0,00	25.200,00
B. III. Sonstige Kapitalanlagen					
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	23.546.122,09	0,00	0,00	0,00	23.546.122,09
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	14.839.567,58	3.234.355,46	1.343.250,36	66.628,12	16.664.044,56
3. Einlagen bei Kreditinstituten	4.663.131,54	4.952.252,69	8.229.715,68	0,00	1.385.668,55
4. Andere Kapitalanlagen	8.600,00	0,00	0,00	0,00	8.600,00
5. Summe B III.	43.057.421,21	8.186.608,15	9.572.966,04	66.628,12	41.604.435,20
Summe B	47.239.384,94	8.186.608,15	9.572.966,04	227.051,12	45.625.975,93
insgesamt	47.239.385,94	8.186.608,15	9.572.966,04	227.051,12	45.625.976,93



Lagebericht des Vorstands über das Geschäftsjahr 2023

Geschäftstätigkeit der Pensionskasse Peugeot Deutschland VVaG

Die Kasse ist eine betriebliche Versorgungseinrichtung zu Gunsten der Betriebsangehörigen der PEUGEOT DEUTSCHLAND GmbH und weiterer Gesellschaften der Stellantis-Gruppe in Deutschland, deren Mitarbeiter persönliche Mitglieder gemäß § 3 der Satzung sind (§ 2.1 Satzung). Sie gewährt als Ergänzung zu den Leistungen aus der Sozialversicherung Alters- und Hinterbliebenenpensionen gemäß den Bestimmungen der jeweils gültigen Satzung und ist für Neuzugänge geschlossen. Zurzeit gilt die Satzung vom 31.12.1997 mit den durch Verfügungen der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (kurz: BaFin) genehmigten Änderungen (letzte Änderung genehmigt durch Verfügung der BaFin vom 18. Oktober 2023, Geschäftszeichen: VA 12-I 5002/00249#00055).

Versicherungsgeschäfte gegen feste Entgelte gemäß § 177 Abs. 2 VAG sowie versicherungsfremde Geschäfte wurden nicht getätigt.

Die Kasse ist Mitglied der Fachvereinigung Pensionskassen innerhalb der Arbeitsgemeinschaft für betriebliche Altersversorgung e.V. in Heidelberg.

Entwicklung an den Kapitalmärkten in 2023

Im Rückblick könnte das Jahr 2023, speziell das 2. Halbjahr, durch eine Rückkehr zur Normalität gekennzeichnet werden.

Die Inflationszahlen in den USA und der Eurozone sind deutlich niedriger als noch zur Mitte oder gar zum Anfang des Jahres. Zudem liegen die Preise für Energie, ein wichtiger Faktor für die Gesamtinflation, auch schon wieder in Reichweite ihres Normalniveaus. Die Dienstleistungspreise steigen in der Eurozone und in den USA nicht mehr so schnell, dass mit weiteren Zinserhöhungen seitens der Notenbanken gerechnet werden muss, und die Entspannung am Arbeitsmarkt in der Eurozone und in den USA ist zumindest in Ansätzen erkennbar. Das Umfeld für den privaten Konsum kann dadurch wieder als gut bezeichnet werden. Bei Vollbeschäftigung und gesunkenen Inflationsraten hat sich das Wachstum der realen Einkommen verbessert.

**PEUGEOT**

Aus der Pandemie sind weiterhin höhere als übliche Ersparnisse vorhanden, negative Vermögenseffekte dagegen kaum. Die Rückkehr zur Normalität hat tatsächlich begonnen.

Diese Rückkehr ist wichtig nach den vergangenen drei Jahren Pandemie, gefolgt vom Jahr 2023 mit starken Kursausschlägen. Ohne Normalität sind vernünftige Zinssätze und Renditen ohne hohe Kursausschläge schlecht vorstellbar. Aber da die Inflation deutlich niedriger ist, ist auch hier eine Rückkehr zur Normalität zu erwarten.

Die einzige noch nicht ganz geklärte Frage ist, wie stark die Konjunktur durch die derzeit noch hohen Zinsen belastet werden wird. In den USA ist eine solche Belastung durchaus gewünscht. Hier liegt das Wirtschaftswachstum noch deutlich über dem Gleichgewichtswachstum von 0,8 %. Nach den geltenden Modellen müsste in den USA mit einer deutlichen Abschwächung in der zweiten Jahreshälfte gerechnet werden, in der Eurozone in Folge auch. Es ist auch denkbar, dass es Quartale mit einem negativen Wachstum geben wird, was in den Medien gern als «Rezession» bezeichnet wird. Zu einer Rezession gehört aber ein deutlicher Anstieg der Arbeitslosigkeit und damit ein deutlicher Rückgang der Gesamtnachfrage und in Folge der Unternehmensgewinne. Eine derartige Rezession wird nicht erwartet, sondern eine graduelle Abschwächung der Konjunktur, keine schwere Rezession. (Quelle: Globale Anlagestrategie und Kundenbrief Frankfurter Bankgesellschaft, 13.12.2023 und 05.01.2024)

Geschäftsverlauf der Kasse

Die oben beschriebenen Schwankungen auf den Kapitalmärkten stellen an die Einrichtung der betrieblichen Altersversorgung große Herausforderungen. Auf Grund eines breit diversifizierten Portfolios sowie der satzungsgemäßen Übernahme der Verwaltungskosten durch das Trägerunternehmen ist die Pensionskasse für diese Phase jedoch gut gewappnet. Eine Konzentration auf Unternehmensanleihen in Folge des Zinsanstieges unter Berücksichtigung einer breiten Streuung, der Qualität der Schuldner und Segmentierung, erscheint darüber hinaus angebracht.

Die Geschäftsentwicklung ist im Berichtsjahr insgesamt günstig verlaufen. Unerwartete, gravierende negative Vorfälle sind im Berichtsjahr nicht eingetreten. Alle Tilgungen und Zinsdienste wurden termingerecht erfüllt und das Trägerunternehmen ist seinen Verpflichtungen zur Zahlung der Verwaltungskosten umfassend nachgekommen.



PEUGEOT

Die Mitgliederversammlung hat am 21. Juli 2023 dem Vorstand und dem Aufsichtsrat einstimmig ohne Enthaltung die Entlastung für das Geschäftsjahr 2022 erteilt. Des Weiteren fasste die Mitgliederversammlung einstimmig den vom Vorstand vorgeschlagenen Beschluss bezüglich:

- einer Nicht-Beteiligung aller Versicherten an den Bewertungsreserven für 2022 der Kapitalanlagen der Kasse.

Die Entwicklung des Mitgliederbestandes kann aus der Anlage zum Lagebericht „Bewegung des Bestandes an Pensionsversicherungen im Geschäftsjahr 2023“ entnommen werden.

Ertragslage

Die Aufwendungen für Versicherungsleistungen betragen im Berichtsjahr EUR 2.777.206 (Vorjahr EUR 2.857.495). Dies entspricht einem Rückgang von EUR 80.289 (Vorjahr EUR 114.493).

Das Ergebnis aus Kapitalanlagen betrug netto 580.532 EUR (Vorjahr EUR 515.284 ohne Berücksichtigung des Abgangsgewinns aus Grundstückverkauf), unter Berücksichtigung der Kosten für die Verwaltung der Kapitalanlagen. Die Steigerung resultiert im Wesentlichen aus dem prozentualen Zinsanstieg bei Wiederanlagen.

Bezogen auf den Durchschnittsbestand unserer Kapitalanlagen wurde eine Bruttoverzinsung von 2,26 % (Nettoverzinsung 1,59 % ohne Berücksichtigung der Erträge und Aufwendungen aus Mietnebenkosten) vor Abschreibung auf Immobilien, Wertpapiere, Mietforderungen und Instandhaltung erzielt.

Der Marktwert der Kapitalanlagen im Anlagevermögen lag zum Jahresende um EUR 4.699.920 über deren Buchwert (Vorjahr EUR 3.937.024).

Die Steigerung gegenüber dem Vorjahr erklärt sich im Wesentlichen aus der Erholung der Marktwerte im Anleihenbereich.

Der Vorstand hat bereits in den Vorjahren von der Option gemäß § 341 b Abs. 2 2. Halbsatz HGB Gebrauch gemacht, die sich im Direktbestand befindlichen Rentenpa-



piere dem Anlagevermögen zuzuordnen mit der Folge, dass das strenge Niederstwertprinzip nicht anzuwenden ist. Abschreibungen nach dem Niederstwertprinzip auf Kapitalanlagen des Umlaufvermögens waren nicht erforderlich.

Zum Bilanzstichtag lagen bei den **Wertpapieren des Anlagevermögens** (Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere) Wertminderungen - die voraussichtlich nur vorübergehend sind - in Höhe von EUR 519.197,29 (unsaldierte stille Lasten) vor.

Im laufenden Geschäftsjahr haben wir Agien auf Wertpapiere des Anlagevermögens in Höhe von EUR 66.628,12 (Vorjahr EUR 82.457) amortisiert.

Aus der Kostenerstattung des Trägerunternehmens ergaben sich sonstige versicherungstechnische Erträge von EUR 527.501 nach EUR 488.442 im Vorjahr.

Als Rechnungsgrundlage für die Ermittlung der Deckungsrückstellung laut versicherungsmathematischer Berechnung zum 31. Dezember 2023 dienten die im Technischen Geschäftsplan festgelegten „Richttafeln 1998“ von Prof. Dr. Klaus Heubeck mit einem Rechnungszins von 0,25 %.

Die Deckungsrückstellung laut versicherungsmathematischer Berechnung zum 31. Dezember 2023 hat sich im Geschäftsjahr 2023 wie folgt entwickelt:

	EUR
Stand am 1. Januar 2023	44.654.133,72
Laut Vorschlag Aktuar	
Veränderung Deckungsrückstellung	-2.134.919,72
Stand am 31. Dezember 2023	42.519.214,00

Dabei ist anzumerken, dass die Absenkung des Rechnungszinses auf den Zielrechnungszins in Höhe von 0,25% zum Stichtag vollzogen werden konnte. Die zum Vorstichtag 31.12.2022 gebildete pauschale Deckungsrückstellung zur Absenkung der Rechnungszinses von 0,9 % auf 0,25 % konnte dabei aufgelöst werden. Ein entsprechender Nachtrag zum Technischen Geschäftsplan wurde zur Genehmigung bei der BaFin eingereicht und am 08. April 2024 genehmigt.

**PEUGEOT**

Die Kapitalanlagestrategie für 2023 prognostizierte eine Nettoverzinsung von 1,44 %. Nach Übernahme der Verwaltungskosten der Pensionskasse durch das Trägerunternehmen erzielte die Pensionskasse eine bereinigte Nettoverzinsung von 1,59 % (1,43 % im Vorjahr).

Vermögenslage

Es ergibt sich ein Jahresüberschuss in Höhe von EUR 154.268,91, der gemäß § 21 Abs. 2 der Satzung der Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattungen zugeführt wird. Die näheren Bestimmungen über die Verwendung der Rückstellung trifft aufgrund der Vorschläge des Verantwortlichen Aktuars die Mitgliederversammlung. Der Beschluss bedarf der Zustimmung von PEUGEOT DEUTSCHLAND GmbH und der Unbedenklichkeitserklärung der Aufsichtsbehörde.

Der Verantwortliche Aktuar schlägt vor, im Geschäftsjahr 2024 keine Entnahme aus der Rückstellung für Beitragsrückerstattung vorzunehmen.

Nach der Reduzierung der Deckungsrückstellung um EUR 2.134.919 im Geschäftsjahr und zusätzlicher Berücksichtigung des negativen nichtversicherungstechnischen Ergebnisses von EUR 140.464. (Vorjahr EUR 160.801) verbleibt nach versicherungstechnischer Rechnung - wie im Vorjahr - kein zu verteiler Jahresüberschuss im Geschäftsjahr.

Somit bleibt das Eigenkapital gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Die Verlustrücklage beträgt EUR 3.961.537 bzw. 9,32 % der Deckungsrückstellung. Unsere Solvabilitätskapitalanforderung gemäß KapAusstV beträgt EUR 1.898.231,04. Damit beläuft sich der Verhältnissatz „Eigenmittel zu Solvabilitätskapitalanforderung“ auf 209 %.

Somit ist die Vermögenssituation der Pensionskasse nicht nur aktuell, sondern auch für die Zukunft ausreichend ausgestattet und auch gegen weiteren Marktschwankungen abgesichert.



Chancen und Risiken

Risikomanagement

Die Kasse ist nach den in diesem Bericht dargestellten Untersuchungen wie z.B. Auswirkungen von Stresstests auf die Kapitalanlagen gut auf kurzfristig ungünstige Szenarien und externe Schocks vorbereitet.

Durch die Kapitalanlagenmischung mit einem Anteil an Immobilien und der Kapitalanlage in Fonds sowie die Herabsetzung des technischen Zinssatzes auf 0,25 % hat die Kasse die Abhängigkeit von Zinsen deutlich reduziert.

Darüberhinausgehende Risiken sind in einer Kasse mit einem geschlossenen Bestand durch das Solvenzkapital (insbesondere die Verlustrücklage) abgedeckt.

Versicherungstechnische Risiken

Für alle biometrischen Risiken wurde in der Rechnungsgrundlage Vorsorge getragen. Auf der Versicherungsseite bestehen keine weiteren erkennbaren Risiken. Durch eine regelmäßige Überprüfung der Kapitalanlageallokation und der Rechnungsgrundlage Zins, sowie die vollzogene Absenkung des Rechnungszinses wird sichergestellt, dass die ordentlichen Leistungsverpflichtungen gegenüber den Mitgliedern auch in Zukunft erfüllt werden können.

Risiken aus Kapitalanlagen

Die Risiken aus der Kapitalanlage lassen sich in Marktpreis-, Bonitäts- und Liquiditätsrisiken unterteilen.

Marktpreisrisiko

Bezüglich dieses Risikos müssen wir festhalten, dass Schwankungen entstehen können. Allerdings haben wir z.B. bei unserem Immobilienportfolio auf Grund der aktuell



erstellten Wertgutachten durchweg höhere Ertragswerte als bei unseren letzten Bewertungen zu verzeichnen und dadurch auch stille Reserven bilden können.

Die Pensionskasse erfüllt die gesetzlichen Vorgaben bei allen 4 Szenarien des BaFin Stresstests.

Nach Schock und abzüglich gesetzlicher Verpflichtungen liegen die Ergebnisse der Kasse je nach Szenario zwischen EUR 8,6 Mio. und EUR 9,7 Mio. über der aufsichtsrechtlichen Mindestanforderung, sodass auch nach extremen Kapitalmarktveränderungen, wie es die 4 Szenarien darstellen, die Kapitalanlagen der Pensionskasse ausreichen, um die Verpflichtungen gegenüber den Rentnern und die Solvabilitätsanforderung der Pensionskasse zu erfüllen.

Bonitätsrisiko

Dem Risiko einer Zahlungsunfähigkeit der Schuldner begegnet die Kasse, indem sie grundsätzlich nur Wertpapiere mit Investment Grade Rating erwirbt. Wir sehen derzeit keine erhöhten Ausfallrisiken. Dennoch beobachten wir zeitnah die Bonitätsentwicklungen.

Das Gesamtportfolio, eingeteilt nach Ratingklassen, stellt sich wie folgt dar:

Bonitätsstruktur:	in %
Ratingkategorie AAA	0 %
Ratingkategorie AA	9 %
Ratingkategorie A	37 %
Ratingkategorie BBB	51 %
Non-Investment-Grade	3 %

Liquiditätsrisiko

Zur Vermeidung von Liquiditätsrisiken besteht ein detaillierter Liquiditätsplan. Für kurzfristige Rentenrückstellungen steht die entsprechende Liquidität bereit. Daneben bestehen umfangreiche Liquiditätsreserven in Form von jederzeit veräußerbaren Wertpapieren.



PEUGEOT

Allgemeines Risiko

Eine bewusste Steuerung von Chancen und Risiken ist Bestandteil unserer Kapitalanlagestrategie.

Streuung und Mischung der Kapitalanlagen der Kasse entsprechen den Kapitalanlagevorschriften der gemäß § 235 Abs. 1 Satz 1 Nr. 10 VAG erlassenen Anlageverordnung.

Wir sind bestrebt, eine möglichst risikoarme Kapitalanlage zu tätigen, indem wir gegenwärtige und erkennbare künftige Risiken durch eine permanente Überwachung der Anlagen während der gesamten Anlagedauer unter Kontrolle halten.

Auf Grundlage der gesetzlichen Vorgaben bezüglich MaRisk (VA) hat der Vorstand das Risikomanagement umgesetzt und entsprechend den Bedürfnissen der Kasse ein angemessenes Risikotragfähigkeitskonzept inklusive Limit System entwickelt. Die Umsetzung fand unter Berücksichtigung der unternehmensindividuellen Risiken sowie der Art und des Umfangs des Geschäftsbetriebes der Kasse statt.

Die makroökonomischen Entwicklungen stellen große Herausforderungen für das Risikomanagement und die Kapitalanlagen dar. Als weitere globale Risiken sind zu nennen:

- Wirtschaftliche Risiken wie steigende Staatsschulden
- Politische Risiken wie regionale und überregionale Konflikte
- Demografische Risiken wie steigende Lebenserwartung
- Epidemie Risiken wie z.B. das Coronavirus

Die Kapitalanlagen der Kasse werden maßgeblich durch unsere Anlage- und Risikopräferenz geprägt. Die Sicherheit ist der dominierende Aspekt der Anlageentscheidung. Im Vergleich dazu spielen die Renditeaspekte eine untergeordnete Rolle.

Operationelle Risiken

Das operationelle Risiko beruht auf Schäden infolge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Mitarbeitern, Systemen oder durch externe Einflüsse. Diese Definition umfasst Rechtsrisiken, jedoch nicht strategische Risiken und Reputationsrisiken.



Hinsichtlich der Verwaltung des Pensionskassengeschäftes können operationelle Risiken insbesondere im Zusammenhang mit internen Prozessen und im Bereich der IT auftreten. Die Pensionskasse begegnet solchen Risiken dadurch, dass sie alle für den Geschäftsablauf relevanten Prozesse und die damit verbundenen Systeme laufend analysiert und optimiert. Die Prozesse sind in Prozessbeschreibungen umfassend dokumentiert.

Nachhaltigkeitsrisiken (ESG-Risiken):

Bei der Definition von Nachhaltigkeitsrisiken (ESG-Risiken) bezieht sich die Pensionskasse auf das BaFin-Merkblatt:

Nachhaltigkeitsrisiken sind Ereignisse oder Bedingungen aus den Bereichen Umwelt, Soziales oder Unternehmensführung (Environmental, Social and Governance - ESG), deren Eintreten tatsächlich oder potenziell negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie auf die Reputation haben können. Dabei sind Nachhaltigkeitsrisiken Faktoren der bekannten, oben aufgeführten Risikoarten und keine separate Risikoart.

Die ESG-Risiken werden über Ausschlusskriterien in das Risikomanagementsystem integriert. Ausschlusskriterien, d.h. Geschäftsfelder, in die die Pensionskasse nicht investiert, sind:

- Kohleabbau (wegen langfristigen Risiken des Ausstiegs)
- Kinderarbeit
- Waffen
- Tabak, Glücksspiel, Pornographie

Die Pensionskasse betreibt mit dem Pensionsplan ein Altersversorgungssystem und damit ein Finanzprodukt i.S. der Offenlegungsvereinbarung. Nach aktueller Einschätzung fällt der Pensionsplan nicht unter den Artikel 8 Absatz 1 oder Artikel 9 Absatz 1, 2 oder 3 der Offenlegungsverordnung. Daher wird gemäß Artikel 7 der Taxonomie Ver

**PEUGEOT**

ordnung folgende Erklärung zum Pensionsplan gegeben: Die diesem Finanzprodukt zugrunde liegenden Investitionen berücksichtigen zwar die o.a. Ausschlusskriterien, aber nicht umfassend die EU-Kriterien für ökologisch nachhaltige Wirtschaftsaktivitäten.

Sonstige Risiken

Cyberisiken stellen eine Gefahr dar, die schwer einzuschätzen ist. Sie werden im Rahmen unserer IT-Anbindung mit dem Trägerunternehmen der Stellantis-Gruppe regelmäßig überwacht, um negativen Auswirkungen möglichst vorzugreifen.

Allen übrigen erkennbaren Risiken haben wir durch Einzelwertberichtigungen bzw. durch Bildung von Rückstellungen Rechnung getragen.

Zusammenfassende Darstellung der Risikolage

In der Kasse wurden im Rahmen eines angemessenen Risikomanagements alle Risiken identifiziert und dokumentiert und für alle wesentlichen Risiken Maßnahmen zu deren Begrenzung getroffen.

Kapitalanlagen erfolgen fast ausschließlich im Bereich Investment Grade (d.h. BBB und besser). Die Risikoauslastung beträgt 44,7 %. Eine auskömmliche Risikotragfähigkeit ist vorhanden.

Der vergangenen Niedrigzinsphase ist der Vorstand mittels Herabsetzung des technischen Zinssatzes durch sukzessive pauschale Dotierungen der Deckungsrückstellung begegnet. Somit bestehen derzeit keine Risiken, die den Bestand der Kasse gefährden.

Die starken Erholungen an den Kapitalmärkten nach der Ukraine-Krise führten abschließend zu einem positiven Performancebeitrag im Spezialvermögen von kumuliert +6,13 % (Vorjahr -6,96 %). Hier spielten gleichzeitig die Steigerung auf dem Aktienmarkt als auch des bestehenden Anleihen-Portfolios eine wichtige Rolle und führten in der Summe mitentscheidend zu einer Erhöhung der stillen Reserven von TEUR 984 auf jetzt TEUR 2.320 im Fonds. Auswirkungen auf die Vermögens- und Ertragslage des Geschäftsjahres 2024 sind momentan schwer einzuschätzen, können aber nicht in Gänze ausgeschlossen werden.



Insgesamt sind keine Risiken erkennbar, die den Bestand der Kasse gefährden würden.

Chancenbericht

Chancen, die Erträge aus festverzinslichen Wertpapieren zu verbessern, wollen wir auch mit Hilfe unserer Vermögensverwaltung wahrnehmen. Die in den Vorjahren angewandte Strategie basierend auf dem Prinzip der Diversifikation über verschiedene Assetklassen und eine breite Streuung des Anlageuniversums, um somit das Verlustrisiko zu mindern, wird unter Beachtung der Vorgaben der Anlageverordnung fortgeführt. Betreffend unser Wertpapier-Sondervermögen erlauben die Anlagerichtlinien einen Aktienbestand von bis zu 30 % und einen Anteil an Unternehmensanleihen von maximal 45 % des Fondsvolumens zu halten. Ein Währungsrisiko von 15 % in USD ist ebenfalls in den Anlagerichtlinien berücksichtigt.

Ausblick

Da sich die Geldpolitik derzeit zwischen neutral (die Realzinsen sind in der Eurozone zumindest nicht mehr negativ) und restriktiv (fast 2 % realer Notenbankzinssatz in den USA) bewegt, dürften die Höchststände der Leitzinsen weitgehend erreicht sein. Es kann damit weiterhin mit unveränderten Leitzinsen in den wichtigsten westlichen Volkswirtschaften gerechnet werden.

Bei anhaltend recht guter Konjunktur, besonders in den USA, und insgesamt nur noch wenig rückläufiger Inflation spricht derzeit wenig für Zinssenkungen bereits in den kommenden Monaten.

Es kann weiterhin davon ausgegangen werden, dass der starke Zinsanstieg der letzten beiden Jahre die Konjunktur auch außerhalb der sehr zinssensitiven Bereiche allmählich abschwächen wird. Die kurzfristige Zinssensitivität westlicher Volkswirtschaften dürfte sich aber reduziert haben, teilweise verursacht durch strukturelle Faktoren und teilweise aufgrund von Sonderfaktoren (z.B. Ersparnisse aus der Pandemie). In der Summe weisen diese Überlegungen darauf hin, dass das Zeitfenster für eine Rezession zwar grösser als üblich ist, eine ausgeprägte Rezession aber gleichzeitig wenig wahrscheinlich.



In der Eurozone waren in den letzten Monaten gewisse Fortschritte beim Rückgang der Kerninflation feststellbar, sie liegt aber wie in den USA weiterhin über der Komfortzone der Notenbank. Die Geldpolitik wird weiter vom Konjunktur- und Inflationsverlauf bestimmt, wobei die aktuellen Zinsniveaus in der Eurozone und in den USA ausreichend restriktiv sein dürften.

Quelle: Globale Anlagestrategie Frankfurter Bankgesellschaft (13.12.2023)

Ausblick auf die Geschäftsentwicklung der Kasse

Dank der vorhandenen Verlustrücklagen (9,31 % der Deckungsrückstellung) wird die Kasse trotz der nur marktüblichen Performance ihrer Neuanlagen im nächsten Jahr nicht auf risikoreiche Investments zurückgreifen.

Beiträge werden nicht mehr erhoben, sodass für die notwendige Deckung der laufenden Verpflichtungen auf Kapitalanlagen und Kapitalerträge zurückgegriffen werden muss.

Bei unseren Wiederanlageentscheidungen sind wir bemüht sicherzustellen, dass das eingesetzte Kapital erhalten bleibt und eine Mischung aus Termingeldern und festverzinslichen Anleihen die notwendige Rendite erwirtschaftet. Dafür ist es auch notwendig, unser Portfolio breit zu diversifizieren. Der Bestand unserer Kapitalanlagen fordert eine permanente Überwachung der Qualität der Schuldner.

Der Krieg in der Ukraine hat keine direkten Auswirkungen auf die Kasse, da die Kasse weder in Russland noch in der Ukraine investiert ist. Es besteht aber das Risiko, dass die Kasse über die Abnahme der Konjunktur und deren Auswirkungen auf die Zinsen bzw. Zinssteigerungen von Kursschwankungen am Kapitalmarkt betroffen ist. Höhere Zinsen können die stillen Reserven weiter sinken lassen. Stärkere Schwankungen können sich auf die Planung, die Risikoüberwachung und auf Bilanzwerte auswirken. Die Kasse sieht derzeit keine Risiken, die die Entwicklung erheblich beeinträchtigen könnten. Bei einer Zunahme der Zinsen mögen zwar die stillen Reserven sinken; andererseits bietet eine Zinssteigerung die Chance, dass bei der Wiederanlage höhere Zinsen vereinbart werden.



PEUGEOT

Bedingt durch Rentenzahlungen von voraussichtlich EUR 2,74 Mio. werden sich die Kapitalanlagen zum 31. Dezember 2024 voraussichtlich auf EUR 43,6 Mio. einpendeln.

Ausgehend von ca. brutto TEUR 1.005 an Kapitalerträgen sowie nach planmäßigen Abschreibungen auf den Immobilienbestand erwarten wir im Jahr 2024, gemäß unserer Kapitalanlagestrategie, voraussichtlich eine Nettoverzinsung von 1,44 % unter der Voraussetzung, dass alle Zinsdienste geleistet werden und wir keine Kreditausfälle hinnehmen müssen. Daher wird es sowohl am Renten- als auch am Aktienmarkt darum gehen, Risiken klug kalkuliert einzugehen.

Saarbrücken, den 30.04.2024

Der Vorstand

Christof BLANK
Vorsitzender

Bernd BACH
Stellv. Vorsitzender

Mischa ERBE
Vorstand

Bewegung des Bestandes an Pensionsversicherungen (ohne sonstige Versicherungen) im Geschäftsjahr 2023

Muster 4

	Anwärter		Invaliden- und Altersrentner			Hinterbliebenenrenten					
	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Summe der Jahresrenten 2)	Witwen	Witwer	Waisen	Summe der Jahresrenten 2)		
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	€	Anzahl	Anzahl	Anzahl	€	€	€
I. Bestand am Anfang des Geschäftsjahres	174	62	521	134	2.211.499	202	8	0	532.104	11.787	0
II. Zugang während des Geschäftsjahres											
1. Neuzugang an Anwärtern, Zugang an Rentnern.....	---	---	11	2	12.610	13	---	---	26.623	---	---
2. sonstiger Zugang 1).....	---	---	---	---	---	---	---	1	---	---	348
3. gesamter Zugang.....	0	0	11	2	12.610	13	0	1	26.623	0	348
III. Abgang während des Geschäftsjahres											
1. Tod.....	---	---	19	6	79.306	10	1	---	25.279	2.670	---
2. Beginn der Altersrente.....	9	2	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----
3. Berufs- oder Erwerbsunfähigkeit (Invalidität).....	2	---	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----
4. Reaktivierung, Wiederheirat, Ablauf.....	-----	-----	---	---	---	---	---	---	---	---	---
5. Ausscheiden unter Zahlung von Rückkaufswerten, Rückgewährbeträgen und Austrittsvergütungen.....	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---
6. Ausscheiden ohne Zahlung von Rückkaufswerten, Rückgewährbeträgen und Austrittsvergütungen.....	---	---	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----
7. sonstiger Abgang.....	1	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---
8. gesamter Abgang.....	12	2	19	6	79.306	10	1	0	25.279	2.670	0
IV. Bestand am Ende des Geschäftsjahres											
davon											
1. beitragsfreie Anwartschaften.....	108	55									
2. in Rückdeckung gegeben.....											

1) Z.B. Reaktivierung, Wiederinkraftsetzung sowie Erhöhung der Rente.

2) Einzusetzen ist hier der Betrag, der sich als zukünftige Dauerverpflichtung (entsprechend der Deckungsrückstellung) ergibt.